



Die Verantwortung von Schokoladenherstellern in Herkunftsländern – Herausforderungen und Ansätze

Dr. Andreas Jacobs, Präsident des Verwaltungsrates
der Barry Callebaut AG und Jacobs Holding AG



Vortrag vor dem Sustainability Forum Zürich
31. Oktober 2006



Agenda

1. Einführung in die Welt von Barry Callebaut
2. Einführung in die Welt des Kakao
 1. Kakao-Anbau in der Elfenbeinküste
 2. Kakao-Anbau in Ghana
3. Herausforderungen an die Kakao-Verarbeiter
4. Engagement von Barry Callebaut in den Anbauländern
5. Wege zur Umsetzung der CSR-Ziele bei Barry Callebaut
6. Beispiele für CSR-Aktivitäten in den Anbauländern
 1. "Parteneire de Qualité" in der Elfenbeinküste
 2. Wohnbauprojekte in Ghana und der Elfenbeinküste
 3. Organischer Kakao-Anbau in Brasilien
7. Hintergründe für unser verantwortungsvolles Handeln
8. Social Responsibility auf Aktionärsstufe –
Ziele und Projekte der Jacobs-Stiftung



Barry Callebaut – der weltgrösste Schokoladenhersteller

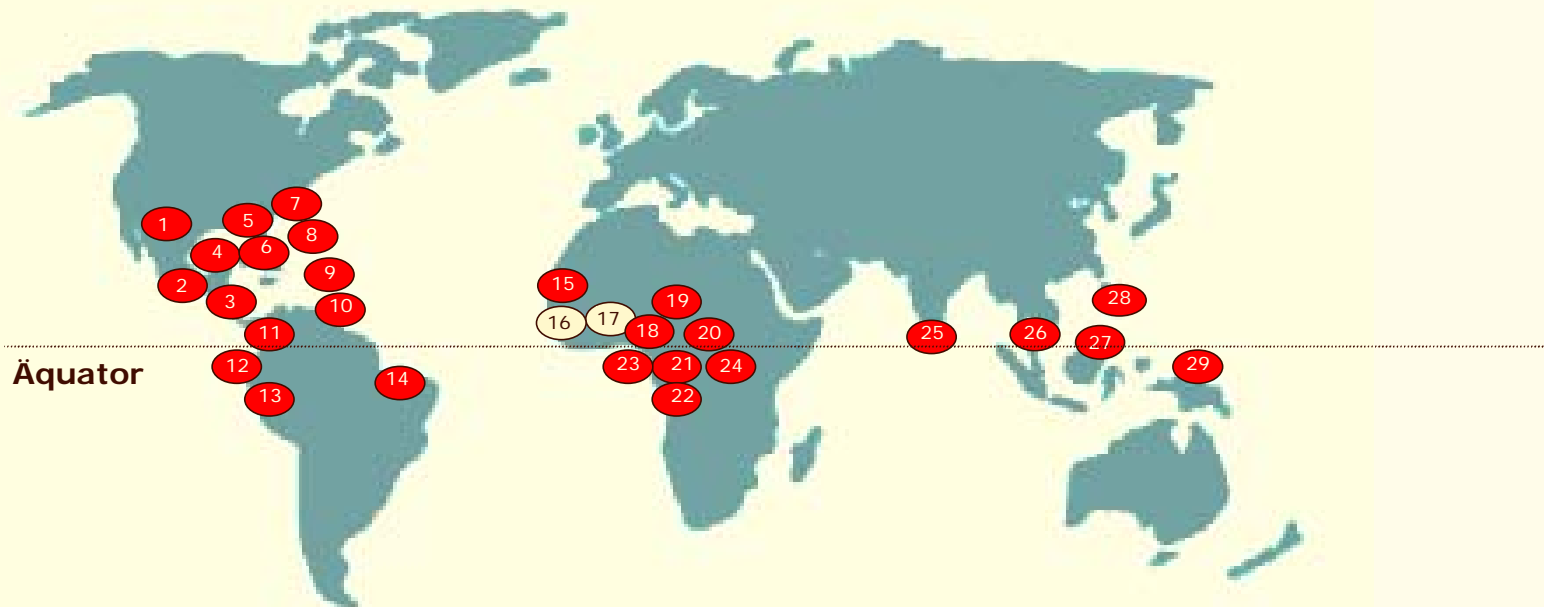
- ▶ Über eine Million Tonnen Produkte pro Jahr
- ▶ Über CHF 4 Milliarden Umsatz
- ▶ Kauft jährlich ca. 15% der Weltkakaoernte ein
- ▶ Vertikal integriert, von der Bohne bis ins Regal
- ▶ Schwergewichtig tätig im Bereich business-to-business
 - ▶ Auch tätig im Endverbraucherbereich
- ▶ Präsent in 24 Ländern
 - ▶ Darunter die wichtigsten Ursprungsländer
- ▶ Total rund 8'000 Mitarbeitende
 - ▶ Davon rund 1'200 in den Ursprungsländern



Die größten Produzenten sind Westafrika und Asien



Kakao wächst in einem engen Band 10 Grad nördlich und südlich des Äquators.



- | | | | | | |
|--------------|-----------------------|-----------------|-------------------|----------------------|--------------------|
| 1 Mexiko | 6 Haiti | 11 Kolumbien | 16 Elfenbeinküste | 21 Äquatorial-Guinea | 26 Malaysia |
| 2 Costa Rica | 7 Dom. Republik | 12 Ecuador | 17 Ghana | 22 Gabon | 27 Indonesien |
| 3 Panama | 8 Grenada | 13 Peru | 18 Togo | 23 São Tomé | 28 Phillipinen |
| 4 Jamaika | 9 Trinidad und Tobago | 14 Brasilien | 19 Nigeria | 24 Kongo | 29 Papua Neuguinea |
| 5 Kuba | 10 Venezuela | 15 Sierra Leone | 20 Cameroon | 25 Sri Lanka | |



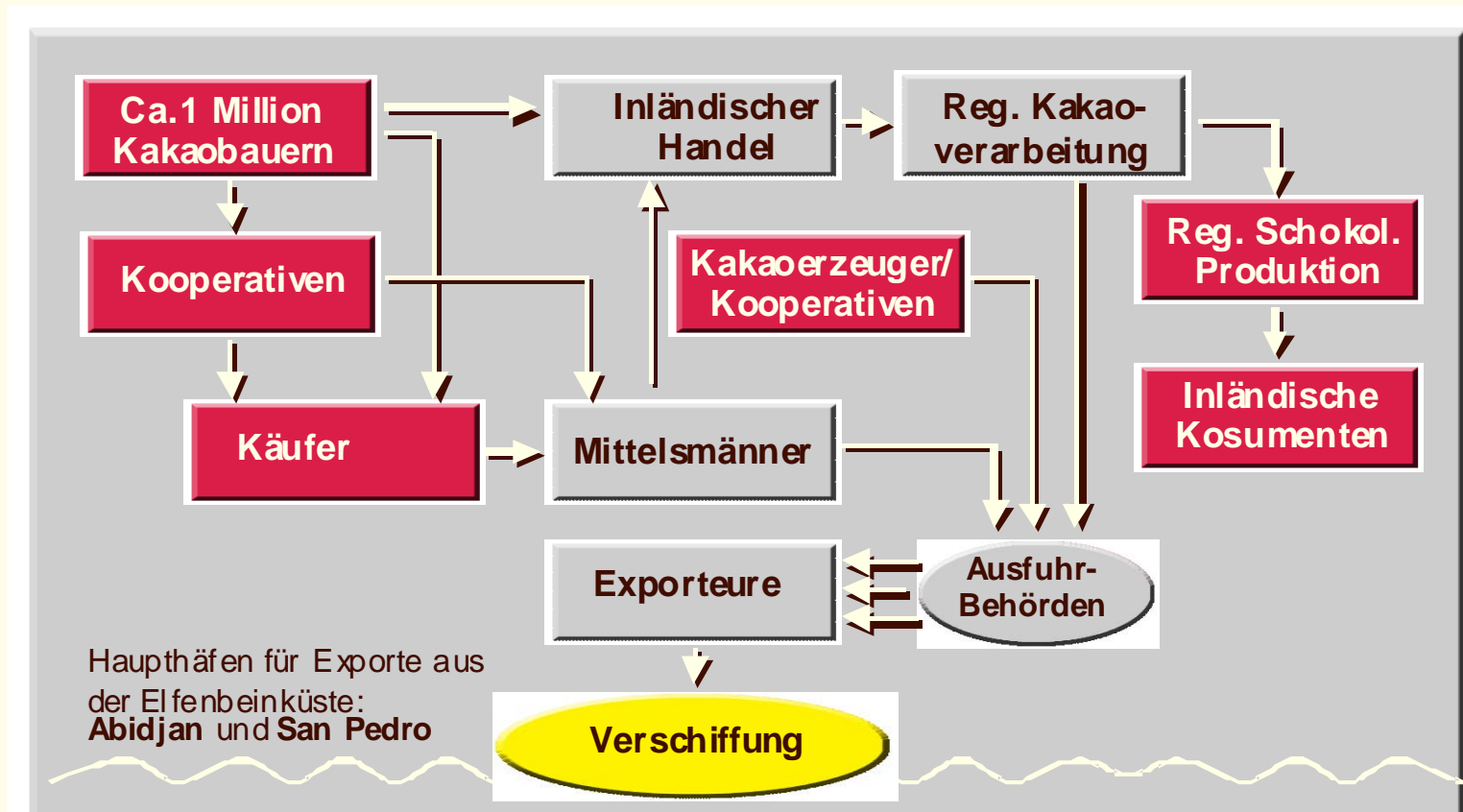
Besonderheiten der Kakao Supply Chain

- ▶ Keine großen Farmen in Westafrika, sondern ca. 1,5 Mio. Kleinbauern
- ▶ Familienbetriebe, Selbstversorger, tiefer Organisationsgrad
- ▶ Ca. 1-1,5 Tonnen pro Jahr und Bauer

- ▶ Barry Callebaut und andere internationale Verarbeiter (ADM, Cargill) besitzen keine Plantagen
- ▶ Kakao wird als Commodity gehandelt (London, New York)
- ▶ Täglich schwankende Weltmarktpreise

- ▶ Unterschiedliche Handelssysteme und Handelsstufen je nach Land
- ▶ Die ersten Verarbeitungsstufen (Frucht->Bohne) erfolgen in den Anbauländern

Komplexes, liberalisiertes Handelssystem in der Elfenbeinküste

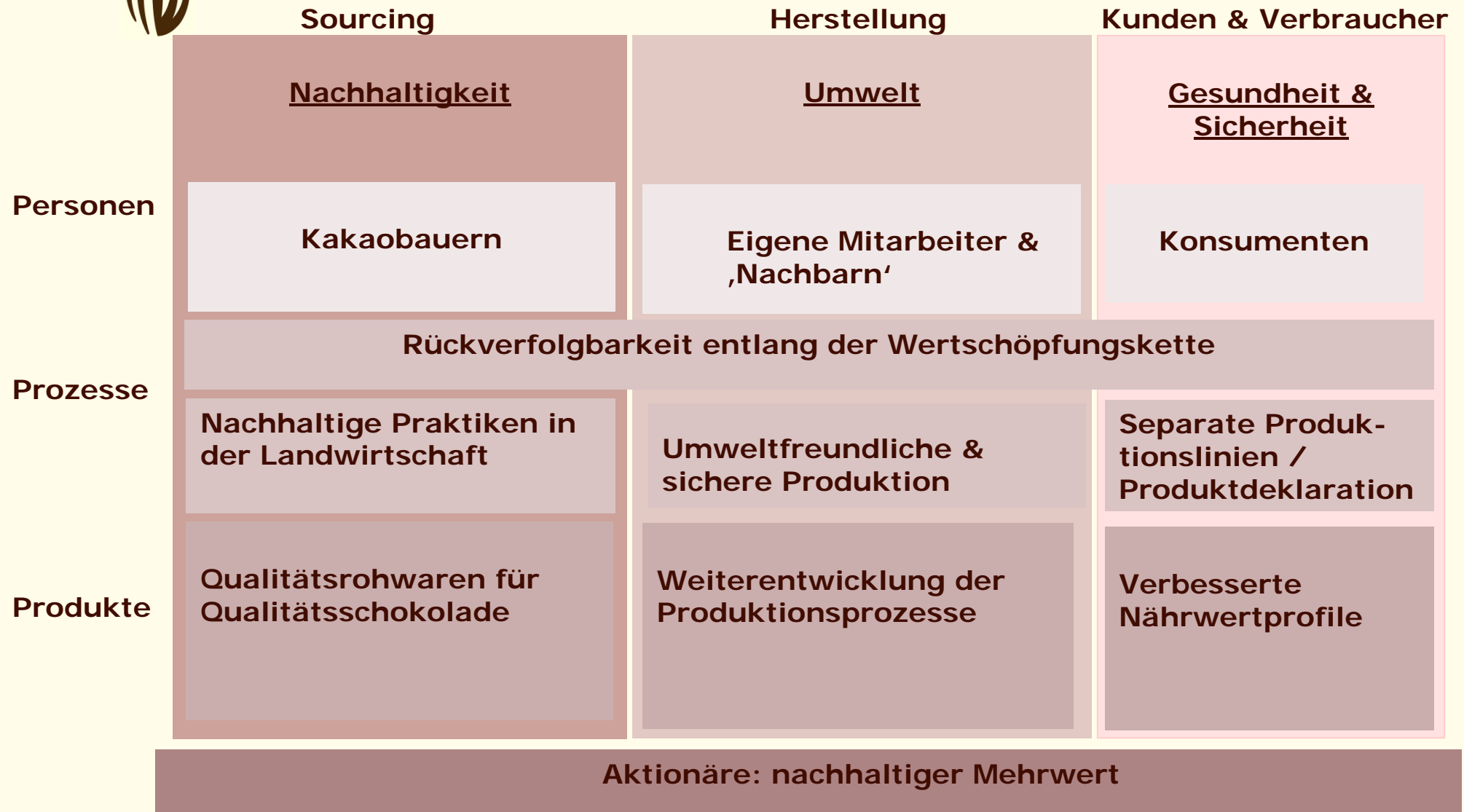


Staatlich organisierter Kakaohandel in Ghana



- ▶ Ca. 700'000 Kleinbauern
- ▶ Kakao wird von ‚Licensed Buying Companies‘ zu einem vom Staat garantierten Preis gekauft
- ▶ Preis wird jede Saison festgelegt
- ▶ Bauern erhalten heute über 70% des Weltmarktpreises
- ▶ Feste Marge für die 26 ‚Licensed Buying Companies‘ von USD 2/Tonne
- ▶ Qualitätskontrolle im Land
- ▶ Kakao aus Ghana erfüllt höchste Qualitätsanforderungen

Herausforderungen an die Kakaoverarbeiter entlang der Wertschöpfungskette

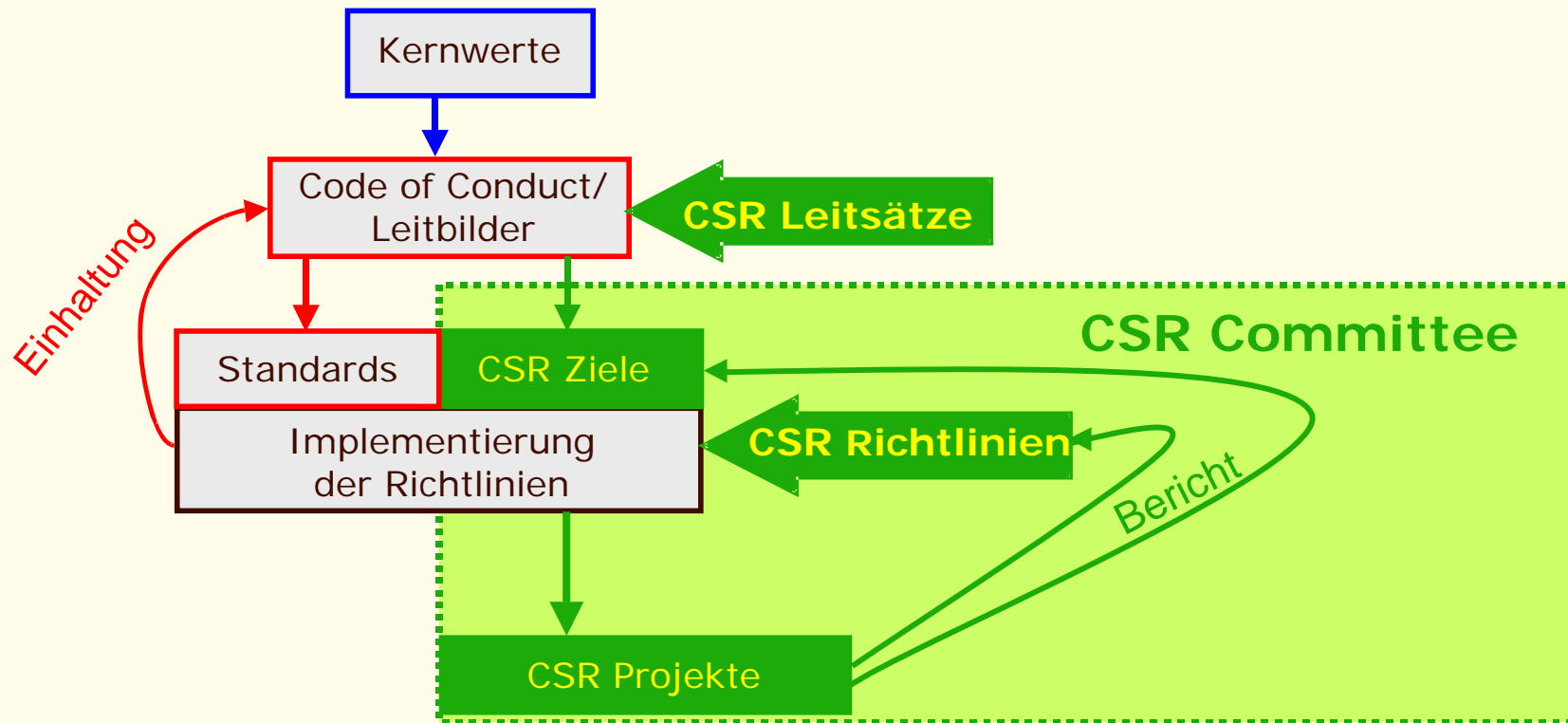


Engagement von Barry Callebaut in den Anbauländern



1. Branchenzusammenarbeit:
Bsp.: Industry Protocol
2. Mitglied von einschlägigen Initiativen und Vereinigungen
Bsp.: World Cocoa Foundation
3. Eigene Projekte

Auf dem Weg zur Verwirklichung unserer Ziele ist CSR ein fester Bestandteil unseres Code of Conduct



- ▶ Externe und interne Kommunikation
- ▶ Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern und Geschäftspartnern

Beispiel für Aktivitäten in Anbauländern (1): 'Partenaire de Qualité', Elfenbeinküste



▶ **Programm für Kakaobauern:**

- ▶ Eine mehrjährige Partnerschaft mit Kakaobauern und dem Ziel:
 - Trainingsangebote und Gesundheitsaufklärung
 - Weitere Qualitätsverbesserung der Kakaobohnen
 - Steigerung des Ernteertrages
 - Größere wirtschaftliche Sicherheit für die Kakaobauern
- ▶ Das Programm umfasst:
 - Training durch unseren Partner ANADER bzgl. Agrartechniken, Verwaltung der Finanzen und Kakaomarkt
 - Audit der 58 Barry Callebaut Partner- Kooperativen

▶ **Geplante Aktionen für die Gemeinschaft:**

- ▶ Gesundheitsberatung
- ▶ Verteilung von Moskitonetzen und Erste-Hilfe-Sets
- ▶ Finanzierung eines Gesundheitszentrums
- ▶ Schulbildung – den Schulbesuch fördern

▶ **Zukünftige Ausweitung dieses Projektes:**

- ▶ Autarke Projekte, die das Einkommen der Farmer steigern und eine win-win-Situation schaffen





“With the Quality Partner Program, there have been improvements from a financial point of view and the Program has also led to a new behavior by the farmers – new behavior in the sense of increased loyalty towards the cooperative and much better quality of the product delivered. The farmers have seen the quality of their effort: higher quality of work is much better rewarded. The farmers care more about achieving better quality of their product in order to not put at risk the partnership that links them to Barry Callebaut.”

– Mrs. N'GUESSAN Solange, Director, Union of Agricultural Cooperatives of San Pedro (UCAS), representing 25 member cooperatives

Beispiel für Aktivitäten in Anbauländern (2): Unterstützung für unsere Mitarbeiter



▶ Wohnbauprojekte für unsere Mitarbeiter:

- ▶ Ghana: ein Siedlungsprojekt wurde am 25. November 2005 feierlich eingeweiht.
- ▶ Von 70 Mitarbeitern haben sich 54 entschieden, ein Haus zu kaufen.
- ▶ Gesamtkosten USD 1.080.000; davon wurden 300.000 USD von Barry Callebaut getragen.
- ▶ Wohnbauprojekte in der Elfenbeinküste und in Kamerun

▶ Weitere Projekte für das Gemeinwesen:

- ▶ Bau einer Senior Secondary School
- ▶ Eine Bücherei für Körperbehinderte
- ▶ Tema Augenklinik
- ▶ HIV Aufklärungsprogramm in Schulen
- ▶ Computer mit Zubehör für eine Schule
- ▶ Schulbildung und Kinderfürsorge
- ▶ Jährlicher Beitrag von USD 5.000 für 4 Jahre zur Unterstützung von 5 Medizinstudenten, um ihnen eine Spezialisierung in einer medizinischen Fachrichtung zu ermöglichen.



Beispiel für Aktivitäten in Anbauländern (3): Bio-Kakaoprojekt in Brasilien



- ▶ **Laufendes Programm für Kakaobauern:**
 - ▶ Langfristiges Programm für zertifizierten Bio-Kakao
 - Jahr 2006: 100 Bauern sind zertifiziert für 2.300 Hektar
- ▶ **Ausweitung des Projektes:**
 - ▶ Zertifizierung für weitere 2.500 Hektar innerhalb von 2 Jahren
 - ▶ 2 "Vorführfelder", die als "Show Room" für den Anbau von Bio-Kakao dienen
 - ▶ Fortbildungsmaßnahmen für BCs technischen Außendienst
 - ▶ Fortbildungsmaßnahmen für Lieferanten in ökologischer Tierhaltung
- ▶ **Geplante Projekte:**
 - ▶ Öko-soziale Zertifizierung in Zusammenarbeit mit lokaler Freiwilligengruppe
 - ▶ Sensibilisierung der Schüler für gesunde Nahrung und deren Anpflanzung; Bereitstellung eines gesundes Mittagessens in der Schule
 - ▶ Marketingunterstützung für Kakaobauern, die auch andere Bio-Lebensmittel anpflanzen





"Under the advice and help of Alex Novais, the field technician from Barry Callebaut, we have been able to clear the cocoa fields from weeds and pests and reduce the anthills, all without using any agriculturally toxic products. I can see my workers are enthusiastic about using natural fertilizers and locally produced nutritious sprays. They learned to pay attention to our environment, stopped throwing waste in the fields, and are always interested to plant new native trees to become our shadow trees in the future."

– Wilde Barbosa, owner of Sao Sebastiao in the municipality of Itajuípe, located next to the BC Brazil buying station in the town of Coarací



Hintergründe für unser verantwortungsvolles Handeln



Social Responsibility auf Aktionärs- stufe – Ziele und Projekte der Jacobs-Stiftung



Projekte

1. Wissenschaftliche Forschung mit dem Potential einer praktischen Umsetzung
Beispiel: Projekt "Außerschulische Bildung"
mit der Pädagogischen Hochschule Zürich
2. Ein Implementierungsprojekt mit Modellcharakter
Beispiel: Projekt "Stop Exclusion – Create Value"
in Costa Rica





„My family has agreed to join me in donating all our shares of Jacobs AG to the Jacobs Foundation. This gift will increase the Foundation's endowment to several billion Swiss Francs. As a family, we strongly believe in entrepreneurial values, but we also no less firmly endorse the principle of sharing.“

- Gründungsprotokoll Jacobs-Stiftung